Verfahren am Landgericht

Reisen & Schlafen überrascht mit ungewöhnlichem Manöver

von Tobias Pusch Freitag, 31. Mai 2019



Firmenschilder am Sitz von Reisen & Schlafen in Hamburg

In dem Verfahren von Abmahner und Reisen & Schlafen vor dem Landgericht Frankfurt gibt es eine überraschende Entwicklung. Kurz vor einem der letzten Verhandlungstermine haben die Hamburger offenbar ihren Anwalt gewechselt. Gleichzeitig wurde bekannt, dass die Richter in Frankfurt die Geschäftstätigkeit des Abmahners penibelst unter die Lupe nehmen wollen.

Eigentlich sollte es am heutigen Freitag zum großen Showdown zwischen Reisen & Schlafen sowie dem Reisebüro-Besitzer Hubert Wendt vor dem Landgericht Frankfurt kommen. Doch der Termin ist offenbar geplatzt. Denn der rechtliche Vertreter des Unternehmens bat drei Tage vor der Verhandlung um eine Verschiebung.

Was war geschehen? In dem Fax vom Dienstag, das der fvw vorliegt, meldet sich Rechtsanwalt Joachim Pollack beim Landgericht. Demnach habe Reisen & Schlafen seiner Kanzlei Schulenberg & Schenk am Montag das Mandat gekündigt. Stattdessen sei nun er, Pollack, mandatiert worden und müsse sich zunächst in den "vielschichtigen und rechtlich komplizierten Sachverhalt" einarbeiten. Pollack ist im Themenkomplex rund um Reisen & Schlafen allerdings kein Unbekannter. Denn seine Kanzlei war es, die viele der Unterlassungserklärungen versendet hatte. Auf fvw-Anfrage äußerten sich bislang weder die Kanzlei Schulenberg & Schenk noch die Reisen & Schlafen GmbH zu dem Anwaltswechsel.

Das Gericht gibt dem kurzfristigen Wunsch des Rechtsanwalts Pollack jedenfalls statt. Allerdings sparten die Richter in ihrer Antwort – die der fvw ebenfalls vorliegt – nicht mit deutlichen Worten: Der Verhandlungstermin werde verlegt, "obwohl davon auszugehen ist, dass auch der neue Prozessbevollmächtigte mit den vorliegenden Problematiken umfänglich vertraut sein dürfte, zumal er die vorgerichtliche Abmahnung ausgesprochen hat."

Auch bei Rechtsanwalt Tobias Kläner, der Reisebürobesitzer Hubert Wendt in dem betreffenden Verfahren vertritt, sorgt der jüngste Schritt für Unverständnis. Er bezeichnet die Verlegung als "ein weiteres Manöver der Reisen & Schlafen GmbH". Ziel der Aktion könnte es sein, ein endgültiges Urteil hinauszuzögern.



schlafen-201867)

Mehr dazu

Landgerichtsbeschluss in Frankfurt

Schallende Ohrfeige für Abmahner Reisen & Schlafen

(/reisevertrieb/news/landgerichts-beschluss-infrankfurt-schallende-ohrfeige-fuer-abmahner-reisen--

(/reisevertrieb/news/landgerichts-beschluss-in-frankfurt-schallende-ohrfeige-fuer-abmahner-reisen--schlafen-201867)

(/reisevertrieb/news/landgerichts-beschluss-in-frankfurt-schallende-ohrfeige-fuer-abmahner-reisen--schlafen-201867)

Mit Genugtuung erfülle Kläner allerdings, dass das Landgericht Frankfurt in dem Antwortschreiben noch einmal genaue Fakten von Reisen & Schlafen einfordert. Konkret soll das Hamburger Unternehmen zu jeder einzelnen ausgesprochenen Abmahnung – es sollen dem Vernehmen nach mehr als 400 sein – zwölf Punkte darlegen. Darunter Datum der Abmahnung, beanstandeter Verstoß und Gegenstandswert, aber auch erhaltene Zahlungen, Zahlungen an Anwälte und die stichwortartige Darstellung eventueller Gerichtsverfahren. Zudem verlangen die Richter detaillierte Angaben zur touristischen Geschäftstätigkeit, vor allem diesbezügliche Einnahmen und Ausgaben. "Wie es scheint will das Gericht die Geschäftstätigkeit von Reisen & Schlafen sezieren", so Kläner.

Ob Reisen & Schlafen den Richtern diese umfangreichen Daten tatsächlich liefern wird, ist unklar. Ein Verfahren in Bochum, in dem die selben Angaben angefordert worden waren, endete wie berichtet jüngst mit einem Versäumnisurteil gegen den Abmahner: Der Vertreter von Reisen & Schlafen war einfach nicht erschienen.

